



Qualitätsmanagement-Handbuch Algasing Barmherzige Brüder gemeinnützige Behindertenhilfe GmbH

QM-
Generalhandbuch

02.07

Qualitäts-, Umwelt- und Energiepolitik

1. Zweck des Dokuments

Das Dokument enthält grundlegende Aussagen zu den Zielen, zur Qualitäts- Umwelt- und Energiepolitik der Einrichtung. Die Aussagen zu den Zielen und zur Qualitätspolitik gliedern sich nach den Leitmotiven des Leitbildes der Barmherzigen Brüder Algasing.

2. Geltungsbereich/Gültigkeit

Das Dokument gilt ab dem Zeitpunkt seiner Veröffentlichung für die gesamte Einrichtung.

3. Begriffsklärung

4. Darstellung

„Der Mensch mit seinem Wert und seiner Würde ist der Mittelpunkt unserer solidarischen Aufmerksamkeit und ihm wollen wir mit unseren Mitteln und Möglichkeiten im Sinne der Behindertenrechtskonvention dazu verhelfen, in Zukunft ein selbstbestimmteres Leben zu führen.“ (Zitat aus der Abschlussrede von Pater Provinzial am 28. Juni 2012 beim Europakongress „Partizipation“ in Straubing)

Das Leitbild der Barmherzigen Brüder Algasing beschreibt folgende Leitsätze (tlw. gekürzt):

Grundwert Hospitalität

Im Geiste des Ordensstifters, des heiligen Johannes von Gott, versuchen wir, die Grundsätze der Hospitalität zeitgemäß umzusetzen. Das heißt für uns: Wir erbringen eine einladende, aufrichtige und wohlwollende Zuwendung gegenüber den Menschen, die berechnete Ansprüche an uns herantragen. Dies sind: Menschen mit Behinderung, die in Algasing wohnen und arbeiten, deren Angehörige und deren gesetzliche Vertreter. Jeder dieser Menschen wird in seiner Ganzheit wahr- und angenommen.

Teilhabe & Förderung

Unter gelungener Teilhabe im Sinne von Streben nach Inklusion verstehen wir die Gleichwertigkeit eines Individuums, ohne dass dabei gesellschaftlich definierte Normalität vorausgesetzt wird. Normal ist für uns vielmehr die Vielfalt, das Vorhandensein von Unterschieden. Deshalb sorgen wir mit einem an den Bedürfnissen und Möglichkeiten des behinderten Menschen orientierten Assistenz- und Unterstützungsangebot dafür, dass Menschen mit Behinderung diese Angebote verstehbar zur Kenntnis bekommen und im Rahmen ihrer Möglichkeiten und Interessen auch einlösen können. Die Vision, die wir mit Teilhabe verbinden, ist, dass der Betreute unter Wahrung bestmöglicher Selbstbestimmung in seinem Alltag immer selbständiger wird, je nach seinen Fähigkeiten und zwar ganz individuell.

Wir sichern den geeigneten Rahmen für die Förderung unserer Bewohner sowohl in baulicher, organisatorischer, personeller Hinsicht als auch durch fachlich fundierte Maßnahmen der Förderung. Dadurch ermöglichen wir es dem Menschen mit Behinderung, vorhandene Fähigkeiten zu optimieren und verdeckt vorhandenes Potenzial zu entdecken und nutzbar zu machen. Die Bewohner erfahren dadurch ein positives Lebensgefühl. Bei allen Bemühungen achten wir darauf, dass die Selbständigkeit, wo machbar, angestrebt und die Selbstbestimmung beachtet wird.

Qualität

Unser Haus ist eine zertifizierte Einrichtung mit einem effektiven Qualitäts- und Umweltmanagementsystem. Wir orientieren uns an den mit den Kostenträgern abgeschlossenen Leistungsvereinbarungen. Ergänzt durch die hohe Förder- und Betreuungskompetenz unserer Mitarbeiter und sehr gute betriebliche Rahmenbedingungen, garantieren wir in den zwei Bereichen Leben/Wohnen und Arbeit/Beschäftigung hohe Fachlichkeit und Zuverlässigkeit in der Betreuung unserer Bewohner. Menschlichkeit im Umgang mit unseren Bewohner bleibt unser herausragendes Qualitätsmerkmal. Unser oberstes Qualitätsziel ist es, so zu arbeiten, dass die Bewohner Algasing als Ort ihrer Heimat an- und wahrnehmen.

Arbeit und Beschäftigung dienen unserer Ansicht nach auch dazu, im einzelnen Bewohner im Arbeitsprozess individuellen Sinn zu entwickeln. Deshalb sind alle Beschäftigungs-, Förder- und Bildungsmaßnahmen Angebote zur Arbeit und orientieren sich an den uns wichtigen Prinzipien der Förderung und der Teilhabe. Um dieser Entwicklung ausreichend Raum, Zeit und Struktur zu geben, findet das Arbeiten bei uns in niederschwelliger, störungsfreier und geduldiger Atmosphäre mit geregelter Tagesstruktur statt.

Freigabe	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
Hr. Dücke	Dokumentenverantwortlicher	2	30.06.2016	1 von 5
Unterschrift	QMB			



Qualitätsmanagement-Handbuch Algasing Barmherzige Brüder gemeinnützige Behindertenhilfe GmbH

QM-
Generalhandbuch

02.07

Qualitäts-, Umwelt- und Energiepolitik

Mit Blick auf uns Mitarbeiter heißt dies: Wir **Mitarbeiterengagieren** uns aktiv an betrieblichen Entscheidungsprozessen.

Diese Beteiligung erfordert viel Sorge um Transparenz, Begründung und Wertschätzung auf Seiten der Leitung. Wir nehmen von der Leitung bereitgestellte Bildungsmöglichkeiten wahr, die es ermöglichen, hohe fachliche Kompetenz **sicher zu stellen** und auch gesund zu bleiben. Leitung heißt in diesem Sinne, die Sinnhaftigkeit der erteilten Aufgaben versteh- und nachvollziehbar zu machen, geeignete Mittel zur adäquaten Erfüllung zur Verfügung zu stellen und Zuständigkeiten klar zu definieren; des Weiteren die Verfügbarkeit der dafür erforderlichen Ressourcen zu garantieren – sei es in finanzieller als auch in personeller Hinsicht.

Unser gutes Arbeitsklima ist uns wichtig. Deshalb achten wir darauf, dass unsere Mitarbeiter motiviert und zufrieden sind und sich mit den Zielen der Einrichtung Algasing identifizieren. Arbeit soll bei uns zwar wertschöpfend und existenzsichernd sein, aber vor allem auch Sinn stiften für jeden individuell auf seine Weise. Deshalb ist es uns wichtig, dass jeder Mitarbeiter mit Aufgaben seiner Qualifikation und Stärken gemäß am richtigen Ort betraut wird. Wir achten auf gute Ausbildung und bieten unseren Mitarbeiter die Möglichkeit, regelmäßig an Fortbildungen teilzunehmen. Verbunden mit Gestaltungsfreiraum, Mitspracherecht und Transparenz von Entscheidungen sowie geregelten Arbeitsabläufen stellen wir im Arbeitsalltag sicher, dass unsere Mitarbeiter - bei aller vorhandenen fachlichen Kompetenz - Bereitschaft zeigen, jederzeit dazuzulernen, um auf Dauer kreativ und flexibel zu bleiben. Dieses Engagement steigert das Arbeitsklima und die Lebensqualität aller Beteiligten.

Mit Blick auf unsere Bewohner/Beschäftigten heißt dies: Wir räumen unseren Bewohnern Mitgestaltungs-, aber auch Beschwerdemöglichkeit ein. Wir bieten ihnen die Möglichkeit, an Weiterbildungen teilzunehmen. Wir fördern Interaktion, indem wir uns um Kontakte und Freundschaften kümmern, die Integration in das nahe Wohnumfeld fördern und durch kulturelle Ereignisse, Ausflüge und Einkäufe die Bewohner in alltägliche Aufgaben einbinden. Wir ermutigen unsere Bewohner, sich mitzuteilen und, soweit möglich, eigene Entscheidungen zu treffen. Bei alledem bieten wir immer auch Rückzugsmöglichkeiten an. Im Vordergrund all unserer Bemühungen steht, dass die Bewohner Sicherheit spüren, indem sie sich verstanden und ernst genommen fühlen. Diese Form der Unterstützung hilft ihnen dabei, Vertrauen, Selbstständigkeit und letztlich Lebensqualität in ihrem Leben aufzubauen.

Um ihren Beitrag an der Produktion leisten zu können, bieten wir unseren Bewohnern ein fachlich differenziertes und vielseitiges Angebot, das auf ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnitten ist. Dies umfasst viele Sparten, wie etwa geeignete Arbeitsgruppen, Außenpraktikumsplätze, Außenarbeitsplätze. Unsere Arbeits- und Bildungsangebote in der Förderstätte fließen integrativ ineinander und sind so gestaltet, dass Kopf, Herz und Hand gleichermaßen gefordert und gefördert werden. Leitung und Mitarbeiter von Werkstatt und Förderstätte würdigen die Leistungen der Beschäftigten durch entsprechende Rückmeldung und Anerkennung. Durch ein herzliches Miteinander, Mitspracherecht, integrative Förderung und der Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung erleben sich die Beschäftigten als wertgeschätzte Mitglieder der Arbeitswelt. Sie erfahren somit eine Steigerung der Lebensqualität.

Respekt

Wir pflegen einen wertschätzenden Umgang zwischen Bewohner und Mitarbeiter. Voraussetzung hierfür sind individuelle Entfaltungs- und Gestaltungsfreiräume, das Recht auf die freie Entwicklung der Persönlichkeit sowie die Wahrung der Privatsphäre der Bewohner. Respekt sehen wir als elementare Voraussetzung für die bedingungslose Wertschätzung und Empathie im Förderprozess und im konstruktiven Arbeiten mit Beschäftigten und Kollegen. Die Wertigkeit ist unabhängig von ihrem Verhalten und ihren Fähigkeiten. Respekt ist für uns berufliche Grundhaltung sowie Anspruch an uns selbst. Er orientiert sich an der Würde des Menschen, die für uns unantastbar ist. Deshalb setzen wir uns gemäß den Generalstatuten des Ordens für die Rechte unserer Bewohner und Beschäftigten ein.

Mit Blick auf uns Mitarbeiter heißt dies:

Unseren Mitarbeiter begegnen wir mit Höflichkeit, Wertschätzung und Respekt, würdigen deren Leistungen und geben ihnen Bestätigung durch Lob und anlassbezogene Gespräche. Anregungen, Wünsche und Anliegen unserer Mitarbeiter nehmen wir ernst und wir suchen gemeinsam nach optimierten Lösungsansätzen. Eine gute Kommunikation ist uns wichtig. Wir sprechen nicht übereinander, sondern miteinander. Wir hören unseren Gesprächspartnern zu und bemühen uns, die Botschaft herauszuhören. Wir sind uns dieser respekt-

Freigabe	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
Hr. Dücke	Dokumentenverantwortlicher	2	30.06.2016	2 von 5
Unterschrift	QMB			



Qualitätsmanagement-Handbuch Algasing Barmherzige Brüder gemeinnützige Behindertenhilfe GmbH

QM-
Generalhandbuch

02.07

Qualitäts-, Umwelt- und Energiepolitik

vollen Grundhaltung bewusst und besitzen die Bereitschaft, uns darüber kritisch mit uns selbst und im Austausch mit anderen auseinanderzusetzen. Erste Prämisse ist für uns deshalb, dass wir unseren Kollegen auf allen Ebenen und Abteilungen unserer Einrichtung mit Höflichkeit und Wertschätzung begegnen. Diesem Anspruch werden wir gerecht, indem wir grundsätzlich die eigenen sowie die Grenzen unserer Mitmenschen erkennen und respektieren. Wir nehmen die Wünsche und Anliegen unserer Kollegen ernst und reagieren darauf, auch wenn der konkrete Wunsch nicht immer sofort oder in vollem Umfang in die Tat umgesetzt werden kann. Wir würdigen die Leistungen unserer Kollegen und geben ihnen auf Augenhöhe Bestätigung. Dabei ist uns wichtig, nicht nur immer die außergewöhnlichen, sondern auch die alltäglichen Leistungen zu berücksichtigen. Kritik wird in angemessener Form geäußert, Konflikte lösen wir sachlich und konstruktiv. Gelebter Respekt zeigt sich für uns auch darin, dass Kollegen in angemessenem Maße in unsere Entscheidungen mit einbezogen werden. Deshalb legen wir bevorstehende Entscheidungen – seien sie groß oder klein, betriebsumfassend oder alltäglich - transparent dar und informieren stets rechtzeitig darüber. Hierfür nutzen wir die verschiedensten Möglichkeiten wie Rundschreiben, Informationen in der Hauszeitung, Intranet, Mitarbeitergespräche, Gruppenleitersitzungen, Teamgespräche, Informationen der Mitarbeitervertretung.

Mit Blick auf unsere Bewohner/Beschäftigten heißt dies:

Wir begegnen unseren Bewohnern mit Höflichkeit und Wertschätzung. Wir nehmen sie in ihrer Individualität an und respektieren ihre Wünsche, ihre Bedürfnisse und ihren Willen. Durch gezielte Hilfestellungen im lebenspraktischen Bereich unterstützen wir sie, ihr Selbstwertgefühl zu bewahren und nach Möglichkeit weiter zu entwickeln. So ist es uns ein wichtiges Anliegen, unseren Bewohnern die Möglichkeit zu geben, ihren Alltag und Wohnraum selbstbestimmt zu gestalten, und bieten dazu Hilfestellung. Auf diese Weise assistieren und begleiten wir unsere Bewohner auf dem Weg zur Selbstbestimmung, damit die Teilhabe am kulturellen und gesellschaftlichen Leben bestmöglich stattfinden kann.

Respekt vor der Würde unserer Beschäftigten heißt für uns, im Arbeitsprozess beiderseitig verlässliche Regeln und Vereinbarungen aufzustellen und konsequent darauf zu achten, dass sie eingehalten werden. Wir begegnen den Werkstattbeschäftigten mit Höflichkeit und Wertschätzung, indem wir einerseits auf ihre Einschränkungen Rücksicht nehmen, uns aber andererseits an ihren Stärken orientieren. Im Rahmen unserer Werkstattaufträge bieten wir ihnen breitgefächerte Arbeitsfelder an, die ihren individuellen Fähigkeiten und Bedürfnissen entsprechen, und geben bei Bedarf Hilfestellung. Besonders wichtig ist uns, dem Beschäftigten ein aktives Mitspracherecht einzuräumen, nicht allein über den Werkstatttrat, sondern durch selbstbestimmte Mitwirkungsmöglichkeit in Bezug auf Auswahl von Arbeitsgruppen und Praktika. In dieser respektvollen Förderabsicht helfen wir unseren Beschäftigten dabei, ihr eigenes Selbstwertgefühl zu entwickeln und zu bewahren. Und auch wenn der Umgang mit den Beschäftigten streckenweise nicht einfach ist, motiviert uns ein zentraler Gedanke immer wieder aufs Neue: Ich mag nicht dein momentanes Verhalten, aber ich mag dich!

Verantwortung

Grundvoraussetzung für das Gelingen einer Wohn- und Lebensgemeinschaft ist der verantwortungsvolle Umgang miteinander und mit sich selbst. Jeder Einzelne der Gemeinschaft, sowohl Mitarbeiter als auch Bewohner, soll zufrieden sein, sich wohl fühlen und sich weiter entwickeln können.

Wir unterstützen den Umsetzungsprozess der UN-Behindertenrechtskonvention. Wir tragen damit Verantwortung dafür, dass die Bewohner in hohem Maße an ihrem Wohn- und Arbeitsplatz fachlich kompetent, moralisch, aber auch zwischenmenschlich angeleitet werden. Verantwortungsvoll gewährleisten wir, dass jeden einzelnen Menschen mit Behinderung in seiner ganz individuell vorhandenen Fähigkeit und Neigung gefördert, weitergebildet und nach seiner mitgebrachten Qualifikation dort beschäftigt wird, wo seine Kompetenzen bestmöglich zur Geltung gebracht werden können und er Freude am Arbeiten entwickeln kann.

Mit Blick auf uns Mitarbeiter heißt dies:

Wir unterstützen unsere Mitarbeiter darin, Verantwortung für das Wohlergehen und die Weiterentwicklung unsere Bewohner, unserer Kollegen und für sich selbst zu übernehmen. Die Mitarbeiter schöpfen ihre fachlichen und sozialen Fähigkeiten aus, damit sie die ihnen übertragene Verantwortung erkennen und bestmöglich übernehmen können. Für uns ist es wichtig zu erkennen, wann und wie viel Verantwortung wir auf die Bewohner, entsprechend ihren individuellen Fähigkeiten, übertragen können.

Wir setzen uns für die Rechte unserer Bewohner und Beschäftigten verantwortungsvoll ein und sehen uns als Assistent für ihre Belange. Wir schützen sie vor jeglicher Form von Gewalt und haben ein offenes Auge für ihr Wohlbefinden. Durch hohe Beurteilungskompetenz erkennen wir die persönliche Qualifikation des Menschen mit Behinderung und ermöglichen ihm somit eine auf ihn zugeschnittene Tätigkeit. Wir unterstützen ihn mit

Freigabe	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
Hr. Dücke	Dokumentenverantwortlicher	2	30.06.2016	3 von 5
Unterschrift	QMB			



Qualitätsmanagement-Handbuch Algasing Barmherzige Brüder gemeinnützige Behindertenhilfe GmbH

QM-
Generalhandbuch

02.07

Qualitäts-, Umwelt- und Energiepolitik

fachlicher Kompetenz im Handwerk und geben ihm die Möglichkeit der Kommunikation über seine individuell erbrachte Leistung am Arbeitsplatz.

Mit Blick auf unsere Bewohner/Beschäftigten heißt dies:

Die Bewohner sollen, ihren individuellen Fähigkeiten entsprechend, in allen Aktivitäten des täglichen Lebens Verantwortung für sich und ihr soziales Umfeld übernehmen können. Entsprechend diesen individuellen Fähigkeiten werden die Bewohner in der Übernahme von Verantwortung bestätigt, angeleitet, unterstützt und gefördert.

Jeder Bewohner kann sich in seiner individuellen Art und Weise mit einbringen, so am Gruppenleben teilnehmen und andere durch seine Ideen bereichern. Unsere Begleitung im Arbeitsleben fördert Schritt für Schritt die Beschäftigten auch in der Übernahme von Verantwortung, und zwar für sich und andere, für gesundheitliche Vorsorge, für Partnerschaft, für Produktqualität und Arbeitsschutz, für Umwelt. Hierzu bekommt der Beschäftigte klare Regelungen in seinem Tätigkeitsbereich, auf die er achten muss.

Spiritualität

Unserem Handeln liegt das christliche Menschenbild zugrunde. Daraus resultiert, dass wir jeden Bewohner – ob religiös oder nicht, krank oder gesund – als gleich wertvoll ansehen. Diese spirituelle Grundhaltung soll im Bereich Wohnen und Leben im täglichen Umgang spürbar und erfahrbar sein - bis in die Begleitung Sterbender hinein. Geistige Inspiration sind uns dabei christliche Rituale und Brauchtümer, die wir bewusst pflegen und in unserer Gemeinschaft leben, wie etwa Wallfahrten oder Hochfeste und vieles mehr. Die Einbeziehung der Angehörigen ist uns hierbei besonders wichtig.

Wir pflegen eine christliche Unternehmenskultur. Der Umgang miteinander im Sinne des heiligen Johannes von Gott ist unser oberstes Ziel. Wir lassen unsere Beschäftigten christliche Gastfreundschaft erleben, sowohl im Alltag, aber vor allem auch durch religiöse Veranstaltungen.

Mit Blick auf uns Mitarbeiter heißt dies:

Glaube soll bei uns erfahrbar sein. So informiert zum Beispiel der Pastoralrat über spirituelle Themen und Hintergründe von Kirchenfesten und gestaltet ein entsprechendes Angebot an Gottesdiensten, Fortbildungen und Ordensfesten. Auch die Führungspersönlichkeiten des Hauses sind sich ihrer Vorbildfunktion in Bezug auf das Vorleben einer christlichen Lebenshaltung bewusst. Ihnen sind der Auftrag und die Werte des Ordens bekannt, ebenso die Kernaussagen des Ordensgründers: „Das Herz befehle“ und „Gutes tun und es gut tun“. Sie sind Leitsätze für ihr Handeln.

Die Führungspersönlichkeiten fördern das Interesse an spirituellen Fort- und Weiterbildungen, um die Identifikation mit dem Träger und die Bejahung des behinderten Lebens zu erhöhen. Exerzitien und religiöse / ethische Fortbildungen, die regelmäßig angeboten werden, verstehen die Mitarbeiter als spirituelle Möglichkeit, für ihr tägliches Tun von Gott neue Kraft und neuen Mut zu schöpfen. Die Mitarbeiter bringen sich, entsprechend ihren eigenen Möglichkeiten, in die Zusammenarbeit mit dem Hausseelsorger, vor Ort auf den Gruppen und in der Kirche ein.

Mit Blick auf unsere Bewohner/Beschäftigten heißt dies:

Den Bewohner soll die Spiritualität ganzheitlich und jahreszeitlich im Rahmen ihrer geistigen und körperlichen Möglichkeiten sowie religiösen Einstellung vermittelt und ermöglicht werden. Dies berücksichtigen wir stets bei der Planung und Durchführung unserer spirituellen Angebote. Deshalb finden beispielsweise Veranstaltungen nicht nur in der Kirche und im Meditationsraum statt, sondern auch nahe bei den Bewohnern auf den Gruppen und in der Freizeit. Wir ermutigen und unterstützen unsere Bewohner in der Ausübung ihres Glaubens und ihrer Religion, aber auch im gegenseitigen Respekt religiöser oder nicht-religiöser Anschauungen. Damit Glaube erfahrbar werden kann, bieten Werk-, Förder- und Tagesstätte, entsprechend den Inhalten des kirchlichen Jahreskreises, spirituelle Veranstaltungen an. Unsere Bewohner haben dabei die Möglichkeit, sich entsprechend ihren Fähigkeiten bei der Gestaltung einzubringen.

Das Streben nach den hier benannten Leitsätzen ist Aufgabe jedes Einzelnen. Jeder Mitarbeiter der Einrichtung achtet diese Leitsätze. Die Geschäftsführung unterstützt dieses Bemühen durch ihr eigenes Vorbild sowie durch das Sicherstellen der Rahmenbedingungen.

Freigabe	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
Hr. Dücke	Dokumentenverantwortlicher	2	30.06.2016	4 von 5
Unterschrift	QMB			



Qualitätsmanagement-Handbuch Algasing Barmherzige Brüder gemeinnützige Behindertenhilfe GmbH

QM-
Generalhandbuch

02.07

Qualitäts-, Umwelt- und Energiepolitik

Umwelt- und Energiepolitik

Unsere Umwelt- und Energiepolitik leitet sich aus den Führungsgrundsätzen und den Grundsätzen der Barmherzige Brüder Behindertenhilfe GmbH (Dokument 4.2.1 Umweltpolitik UM EnM) ab. Sie wird jährlich im Rahmen des Reviews auf Angemessenheit überprüft und bei Bedarf aktualisiert.

Wir wollen den Verbrauch an natürlichen Ressourcen verringern. Dies erreichen wir, indem wir alle Mitarbeiter aktiv am Einsparprozess beteiligen. Wir wollen den Ressourcenverbrauch regelmäßig messen, bewerten und kontinuierlich weiter verbessern.

Wir sind mit der Region fest verwurzelt. Die Förderung und der Schutz der Region sind uns sehr wichtig. Bei der Vergabe unserer Aufträge, beim Einkauf von Energie, Rohstoffen, Waren und Leistungen bevorzugen wir deshalb regionale Anbieter. Wir schützen hierbei unsere Umwelt, indem wir dadurch Transporte minimieren und stärken zusätzlich die Wirtschaftskraft in der Region.

Ebenfalls legen wir vor allem im Lebensmittelbereich auf saisonale Produkte Wert, was ebenfalls Transporte reduziert und für eine gesunde, ausgewogene Ernährung der Bewohner, Beschäftigten und Mitarbeiter sorgt.

Unser Anliegen ist es weiterhin, Chemikalien nur in unbedingt erforderlicher Menge und Vielfalt vorzuhalten, um so Bewohner, Beschäftigte, Mitarbeiter und Sachgüter bestmöglich zu schützen.

Bei Baumaßnahmen berücksichtigen wir Umweltschutz und verwenden möglichst natürliche Materialien. Wir wollen, wenn möglich, zeitgemäße Energietechniken einsetzen und Energiesparmodelle umsetzen.

Oberstes Ziel für uns ist, Umweltbelastungen zu vermeiden. Wir verpflichten uns, alle umweltrelevanten Vorgaben und Auflagen einzuhalten. Unsere Vorhaben sind geprägt durch den Gedanken der ständigen Verbesserung.

Um unsere Umwelt- und Energiepolitik ganzheitlich umzusetzen, beziehen wir unsere Kunden und Lieferanten in unsere Überlegungen mit ein. Wir motivieren unsere Bewohner, Beschäftigten und Mitarbeiter zum Mitwirken am aktiven Umweltschutz, indem wir sie sensibilisieren und mit gutem Beispiel voran gehen.

5. Verweis auf verwandte Dokumente

4.2.1 Umweltpolitik UM EnM GmbH-Handbuch

Freigabe	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
Hr. Ducke	Dokumentenverantwortlicher	2	30.06.2016	5 von 5
Unterschrift	QMB			